



Weniger Fleisch!

Jede und jeder Deutsche isst durchschnittlich 60 Kilogramm Fleisch im Jahr. Fleisch ist längst kein Luxusgut mehr. Fleisch ist im Überfluss verfügbar. Möglich wird dies durch die industrielle Massentierhaltung, in der die Kreatur auf engstem Raum zusammengepfercht in kürzester Zeit zur Schlachtreife gebracht wird. Tierschützer nennen dies Tierquälerei. Und obwohl bereits zu viel Fleisch produziert wird, werden immer neue und größere Stallbauten beantragt und bewilligt.

Die Folgen für Mensch, Tier und Umwelt sind gravierend. Gülle und Kot belasten Luft, Böden und Gewässer. In mehreren Ländern Südamerikas wird der Regenwald gerodet, damit Soja angebaut und als Viehfutter in alle Welt (auch nach Deutschland) exportiert werden kann. In Afrika zerstört spottbilliges, hochsubventioniertes Fleisch aus Europa die Existenzgrundlage einheimischer Bauern und entlässt so Hunderttausende Menschen in die Armut.

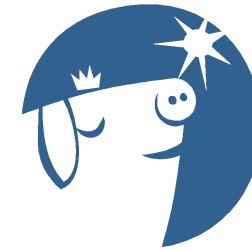
Der enorme Preisdruck hierzulande hat zum Niedergang kleiner und mittlerer Landwirtschaftsbetriebe geführt und begünstigt Gammelfleisch-Skandale.

Die Fleischindustrie indes verleiht – sich selbst – zweifelhafte Prüf- und Gütesiegel und wirbt mit Bildern ländlich-bäuerlicher Idylle, die mit der Realität moderner Intensivmast nichts mehr gemein haben.

Essen Sie weniger Fleisch. Und kaufen Sie Fleisch aus wirklich artgerechter Haltung, auch wenn es teurer ist.

Wir sagen Ihnen, wo Sie dieses Fleisch im Emsland erhalten.

www.emsland-artgerecht.de



Weniger Fleisch!

Jede und jeder Deutsche isst durchschnittlich 60 Kilogramm Fleisch im Jahr. Fleisch ist längst kein Luxusgut mehr. Fleisch ist im Überfluss verfügbar. Möglich wird dies durch die industrielle Massentierhaltung, in der die Kreatur auf engstem Raum zusammengepfercht in kürzester Zeit zur Schlachtreife gebracht wird. Tierschützer nennen dies Tierquälerei. Und obwohl bereits zu viel Fleisch produziert wird, werden immer neue und größere Stallbauten beantragt und bewilligt.

Die Folgen für Mensch, Tier und Umwelt sind gravierend. Gülle und Kot belasten Luft, Böden und Gewässer. In mehreren Ländern Südamerikas wird der Regenwald gerodet, damit Soja angebaut und als Viehfutter in alle Welt (auch nach Deutschland) exportiert werden kann. In Afrika zerstört spottbilliges, hochsubventioniertes Fleisch aus Europa die Existenzgrundlage einheimischer Bauern und entlässt so Hunderttausende Menschen in die Armut.

Der enorme Preisdruck hierzulande hat zum Niedergang kleiner und mittlerer Landwirtschaftsbetriebe geführt und begünstigt Gammelfleisch-Skandale.

Die Fleischindustrie indes verleiht – sich selbst – zweifelhafte Prüf- und Gütesiegel und wirbt mit Bildern ländlich-bäuerlicher Idylle, die mit der Realität moderner Intensivmast nichts mehr gemein haben.

Essen Sie weniger Fleisch. Und kaufen Sie Fleisch aus wirklich artgerechter Haltung, auch wenn es teurer ist.

Wir sagen Ihnen, wo Sie dieses Fleisch im Emsland erhalten.

www.emsland-artgerecht.de